



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Zahlengefühl



(gefunden im Weekend-Magazin, Nr.9, 15./16. Mai 2015, S.7)

Kommentar: Solche „Unachtsamkeiten“ bzw. solch fehlendes Zahlengefühl haben halt eine riesige Auswirkung. Im Text wurden „nur“ 1,5 Milliarden Euro „verzockt“, im Bild waren es aber 1.506,8 (in Worten: eintausendfünfhundertsechskommaacht) Milliarden Euro. Das hätte zum Beispiel am 20.05.2015 mehr als dem 5-fachen der österreichischen Gesamtstaatsverschuldung von 283 Milliarden Euro entsprochen (vgl. <http://www.staatsschulden.at/>)!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)